

FÜR KULTUR UND KLIMASCHUTZ – LOS GEHT'S

Ein Wegweiser für Kulturfördervereine und Freundeskreise

Viele Kulturfördervereine integrieren Klimaschutz in ihre Aktivitäten und entwickeln dazu zahllose Ideen. Es gibt viele Wege, aktiv zum Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen beizutragen und daher auch kein Patentrezept, das für jeden Verein anwendbar wäre: Denn Kulturfördervereine sind durch ihre unterschiedlichen Mitgliederzahlen, Finanzierungsmöglichkeiten, geförderten Sparten und ihre Verortung in Stadt oder Land sehr heterogen.

Dieser Wegweiser – von und für Kulturfördervereine – hat daher deren Vielfalt und Möglichkeiten im Blick. Wir wollen aufzeigen, dass es sich auch mit kleinen Schritten für uns Vereine lohnt, für den Klimaschutz aktiv zu sein. Wir geben Tipps, wie wir unsere Mitglieder inspirieren und mit welchen einfachen Werkzeugen wir Klimaschutz in unserem Vereinsalltag integrieren können. Wie leicht dies möglich ist, zeigen Beispiele, die vor allem Kulturfördervereine eingebracht haben. Wer weiterführende Informationen möchte, findet am Ende viele [Links](#) zu ausführlicheren Leitfäden.

Unser Potential für den Klimaschutz ist viel größer als wir denken – denn wir sind regionale Akteure und erreichen viele Menschen¹. Und die Kultur spielt eine wichtige Rolle beim Klimaschutz. Als **Multiplikatoren** können wir:

- in die **Gesellschaft** wirken – den Klimaschutz für unsere Mitglieder und die Teilnehmenden an unseren Veranstaltungen und weiteren Aktivitäten greifbar machen, indem wir ihn auch inhaltlich in unsere Programmgestaltung einbinden oder unsere Maßnahmen veranschaulichen.
- uns dazu mit unserer **Kultureinrichtung** austauschen, auf Leitfäden und Förderprogramme hinweisen und die Zusammenarbeit anbieten. Als Kulturfördervereine können wir **Lobbyarbeit** für die notwendige politische und finanzielle Unterstützung unserer Kultureinrichtung bei Klimaschutzmaßnahmen leisten (z. B. für energetische Sanierung der Gebäude).

Der Wegweiser wird weiterentwickelt – teilen Sie Ihre Erfahrungen und Anregungen mit anderen Vereinen per E-Mail an [✉ klima@kulturfoerdervereine.eu](mailto:klima@kulturfoerdervereine.eu)

Für erfolgreiches Klimaschutz-Engagement brauchen Kulturfördervereine Unterstützung von der Politik: Spezifische Förderprogramme für Vereine (ohne Satzungszweck Klimaschutz), die sensibilisieren und Praxisbeispiele aufzeigen sowie Aktivitäten mitfinanzieren.

Viel Spaß auf dem weiteren Weg für den Klimaschutz!

KLIMASCHUTZ

¹ Die Schlüsselrolle des kulturellen Engagements in der Verbreitung des Klimaschutzengagements bestätigt auch der ZiviZ-Survey 2023, Quelle: Schubert, P. (2024). [✉ Engagement für Klimaschutz in der organisierten Zivilgesellschaft: Sonderauswertung des ZiviZ-Survey 2023](#). Berlin: ZiviZ im Stifterverband

INSPIRIEREN – ARGUMENTE FÜR UNSERE MITGLIEDER

Auch beim Klimaschutz ist der erste Schritt oft der größte – aber nur im Kopf. Dabei hilft es, sich bewusst zu machen, dass klimaverträgliches Verhalten weitere positive Effekte für unseren Verein mit sich bringen kann:

- Langfristig steigern viele Klimaschutz-Maßnahmen die **Effizienz**, da sie nach einer Anfangsinvestition wichtige Ressourcen wie Zeit und Geld sparen (z. B. Mitglieder fragen, an wen Einladungen per E-Mail gesandt werden können).
- Ein Klimaschutz-Projekt kann auch **Mitglieder aktivieren**, die sich bisher nicht im Verein engagiert haben (z. B. können Ingenieure ihr Fachwissen zum Energiesparen weitergeben).
- Mit diesem Thema kann unser Verein auch aus der **jüngeren Generation** Mitglieder gewinnen. Dadurch lässt sich ihr Interesse für die Kultur mit ihrem Engagement für Klimaschutz verbinden. Und sie können hier in eigenen Verantwortungsbereichen mitwirken.

- Durch Klimaschutz gewonnene **neue Partner** bringen nicht nur Unterstützung, sondern erschließen **neue Zielgruppen** sowohl für unseren Verein als auch für die Kultureinrichtung.
- Potenziellen Finanzierungspartnern und Mitgliedern wird dadurch verdeutlicht, dass unser Verein verantwortungsbewusst agiert und ihm ökologische Nachhaltigkeit wichtig ist – das **stärkt das Image**.

🔍 Um spielerisch in das Thema hineinzukommen, kann das Zukunftsqiz der Omas for Future helfen. Die dort gestellten Fragen verdeutlichen mit Beispielen, wie sich unser tägliches Handeln auf das Klima auswirkt. Bei 60 % der Befragten führte das Quiz zu Verhaltensänderungen.

🔗 Zukunftsqiz

Für über 80 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 27 Jahren sind Umwelt- und Klimaschutz von großer Bedeutung. Studie der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

KOMMUNIZIEREN & VERNETZEN – UNSERE WICHTIGSTEN WERKZEUGE

Bei der Planung und Umsetzung unseres Engagements für mehr Klimaschutz helfen die folgenden Kommunikationswege:

- Oft beginnt ein Mitglied allein, aber wenn wir ein **Team bilden**, macht es mehr Spaß: Mitglieder – bei denen wir aufgrund ihres Berufs oder nach Gesprächen Interesse und Kenntnisse vermuten – sprechen wir für eine Arbeitsgruppe an, starten einen Aufruf in unserem Newsletter, laden zum Ideen-Wettbewerb ein.
- Klimaschutz ist weniger abstrakt, wenn wir **konkret werden** und lokal oder beim eigenen Vereinszweck anknüpfen (z. B. können wir darauf hinweisen, dass für unsere Kultureinrichtung die Sanierung noch dringender ansteht, da sich die klimatischen Bedingungen verändert haben, oder die Umgestaltung der Freiflächen mit schattenspendenden Pflanzen notwendig ist).
- Unsere Mitglieder kennen wir am besten und können daher **gezielt Maßnahmen auswählen**, mit denen wir sie erfolgreich motivieren können. Außerdem ist es wichtig, dass wir sie allen im Verein davon Betroffenen **erklären**.

- Wir **setzen Signale mit Mitmachmöglichkeiten**, die wir in Beziehung zu unserem Einsatz für die Kultur stellen (z. B. Baumpflanzaktionen, gemeinsam Fahrrad-Kilometer sammeln). Erfahrungen zeigen, dass das Interesse nach den ersten erfolgreich umgesetzten Maßnahmen steigt.
- **Kontinuierlich informieren** wir über Klimaschutz-Ideen und integrieren das Thema in alle unsere Aktivitäten, Versammlungen, auf Flyern etc. Auch wenn eine Aktivität nicht umgesetzt wird, bringt uns die intensive Beschäftigung damit weiter voran.
- Wir **kooperieren** vor Ort mit anderen Vereinen, die die gleiche Infrastruktur nutzen. Auch die Zusammenarbeit und der Austausch mit Klimaschutz-Gruppen oder Organisationen inspiriert.

„WIR ENGAGIEREN UNS FÜR DEN KLIMASCHUTZ IN DER KULTUR.“

Mit diesem oder ähnlichen Sätzen auf der Startseite unserer Website machen wir unsere Aktivitäten sichtbar und können andere für Klimaschutz interessieren.

🔍 Die Diskussion wird heiß geführt: Nicht alle Informationen sind fundiert und neutral, daher hilft es, Fake News erkennen zu können. Im eigenen Umfeld Desinformationen zum Klima zu widersprechen, ist auch schon aktives Einsetzen für Klimaschutz.

📌 Argumentationshilfen gegen Falschinformationen zu Klimathemen

INTEGRIEREN – KLIMASCHUTZ IN UNSEREN AKTIVITÄTEN MITDENKEN

Mit vielen Mitteln kann der Klimaschutz auch programmatisch in die Vereinsarbeit aufgenommen werden – die Förderung der Kultur bleibt dabei weiterhin das Ziel:

- **Prüfen**, wie sich **Aktivitäten** unseres Vereins auf die Umwelt auswirken und auf dieser Grundlage Maßnahmen auswählen
- Uns bewusster werden und kommunizieren, dass **bereits bestehende Aktivitäten oft auch Beiträge** zum Klimaschutz sind (z. B. Bücherflohmärkte)
- Die Ausrichtung unserer **finanziellen Unterstützungen** erweitern (z. B. Auseinandersetzung mit dem Thema in Kulturangeboten oder Klimaschutzmaßnahmen in den Einrichtungen als Bedingung)
- In die **inhaltliche Gestaltung** unserer Aktivitäten als Programmpunkt einbeziehen
- Mit anderen Organisationen **austauschen**, die bereits an der Schnittstelle von Kultur und Klimaschutz aktiv sind


— An **Weiterbildungsseminaren** zu Klimaschutz im Ehrenamt teilnehmen

— **Mit unserer Kultureinrichtung ins Gespräch kommen und gemeinsam agieren**, dabei können auch Synergien zwischen Kultureinrichtung und Förderverein gefunden werden (z. B. gemeinsame AG oder ein Team „Klimaschutz“ bilden)

Wir integrieren Klimaschutz sukzessive in alle unsere Vereinsaktionen. Dies könnte programmatisch in unsere Satzung, das Mission Statement etc. aufgenommen werden. So setzen wir sichtbare Zeichen nach innen und nach außen: Wir nehmen unser Engagement für Klimaschutz ernst.

Unsere Maßnahmen zum Klimaschutz müssen nicht viel kosten – aber eventuell ergeben sich dadurch Möglichkeiten für neue Geldquellen:

- Mit anderen Organisationen kooperieren, um gemeinsam Fördermittel zu beantragen
- Bei allen Ausgaben Nachhaltigkeit als Kriterium mitbedenken, da so langfristig Einsparungen erreicht werden
- Fördertöpfe für Klimaschutz bei Vereinsaktionen zur Kulturförderung nutzen
- Bei der Verwendung öffentlicher Mittel Klimaschutzkriterien transparent in die eigenen Leistungsbeschreibungen der Vergabeunterlagen aufnehmen

 **Programme für Vereine sind in der [Förderdatenbank der DSEE](#) zu finden – sortiert nach Engagementbereich, Bundesländern und förderfähigen Kosten.**

LOSLEGEN – KLIMASCHUTZ-BEISPIELE AUS DEM VEREINSALLTAG

Wir Kulturfördervereine sind vielfältig. Daher gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wie wir in unserer Arbeit klimaverträglicher werden können. Die folgenden praktischen Beispiele sind alle danach ausgewählt worden, dass sie

- leicht,
- mit wenig Zeitaufwand und
- nahezu kostenneutral

umsetzbar sind.

Die Beispiele haben im Blick, dass viele Kulturfördervereine keine eigenen Gebäude und keine Geschäftsstelle haben und fast alle Veranstaltungen organisieren.

Dies sind nur kleine Schritte, die uns noch nicht ans Ziel führen – aber sie sind Schritte in die richtige Richtung! Gut wäre, wenn wir es nicht dabei bewenden lassen.

Wo wir mit unseren Maßnahmen zum Klimaschutz auch Teilnehmende, Partner:innen und viele andere in unserem Umfeld inspirieren können, ist nachfolgend kenntlich gemacht.

Mobilität

- ✓ ÖPNV-Fahrplan bei Wahl von Veranstaltungsorten und -zeiten im Blick haben
- ✓ Unnötige Fahrten durch bessere Planung reduzieren
- ✓ Fahrradständer am Veranstaltungsort bei Vermieter erbitten und ggf. vor Ort ausschildern, (E-)Lastenräder für den Transport ausleihen
- ✓ **Fahrgemeinschaften anregen und organisatorisch unterstützen (z. B. feste Treffpunkte kommunizieren), „Mitfahrtickets“ anbieten (10 % Nachlass bei Bildung von Fahrgemeinschaften)**
- ✓ Anreise von Künstler:innen oder Referent:innen mit der Bahn organisieren, auf Flugreisen möglichst verzichten
- ✓ Partnerschaften mit Carsharing-Unternehmen schließen
- ✓ Ausflüge in die Region verorten oder bei weiten Anfahrten Anreise mit ÖPNV, Bus oder in Fahrgemeinschaften
- ✓ Virtuelle Teilnahme ermöglichen, allerdings beachten, dass virtuelle Veranstaltungen oft zu Qualitätsverlust führen und ebenfalls nicht klimaneutral sind
- ✓ **Klimafreundliche und ÖPNV-Anreise auf Plakaten und Flyern bewerben und Anreize schaffen (z. B. ein isotonisches Getränk zur Begrüßung aller Radler:innen)**
- ✓ **Lageplan mit Bus-Haltestellen, Bahnhof, Park & Ride und Carsharing-Standorten für Besucher:innen erstellen (inkl. Entfernungsangaben, Lauf- und Fahrtzeiten, Kosten)**

Veranstaltungen

- ✓ Getränke nur in Mehrwegflaschen kaufen und auf regionale Abfüllung achten
- ✓ **Leitungswasser in Karaffen statt Mineralwasser in Flaschen bereitstellen**
- ✓ **Geschirrloses Essen bereitstellen (Fingerfood, Pack's ins Brot-Aktionen)**
- ✓ Statt Wegwerfgeschirr **Leihgeschirr nutzen oder anregen, eigenes Geschirr mitzubringen**
- ✓ **Vegetarisches Catering mit Bio-Qualität / aus ökologischer Erzeugung sowie regionale und saisonale Produkte anbieten**
- ✓ **Mit beschrifteten Abfallbehältern auch bei großen Veranstaltungen wie Sommerfesten auf Mülltrennung achten**
- ✓ **Übrig gebliebene Speisen zum Mitnehmen anbieten** (dafür Verpackungen aufheben), an die „Tafel“ oder Foodsharing-Portale vermitteln
- ✓ Für Dekorationen recycelte, wiederverwendbare oder kompostierbare Produkte wählen, keine Einweg-Produkte (z. B. Tischdecken) verwenden
- ✓ Wiederverwendbare Namensschilder nutzen

Druck und Versandmaterial

- ✓ Papier sparen: **Newsletter aktiv als Informationsmedium bewerben**, Anmeldungen online sammeln, erste Erinnerungsstufe im Mahnwesen per E-Mail, Mitglieder fragen, was sie unbedingt per Post benötigen
- ✓ **Umweltschonendes oder Recycling-Papier nutzen**, auch bei Briefumschlägen
- ✓ Mitgliederlisten aktuell halten, um Retouren zu minimieren
- ✓ Notwendigkeit einzelner Druckmaterialien überdenken sowie komprimieren
- ✓ Lieber wenige, aber dafür hochwertige Druckprodukte mit besonderem Mehrwert produzieren (sehr informativ, langfristig aktuell, ansprechend gestaltet)

- ✓ QR-Code oder Links nutzen, sie müssen aber erst erklärt und eingeführt werden
- ✓ **Druckereien aus der Region und mit CO₂-zertifizierten Angeboten wählen**
- ✓ Bei Veranstaltungen Informationen bündeln (z. B. Programm auf gut sichtbare Aushänge platzieren statt Informationsblätter auszulegen)
- ✓ Universell nutzbare Banner drucken lassen und alte Werbebanner recyceln (z. B. Taschen nähen lassen)
- ✓ Wenn doch einmal zu viel gedruckt wurde: Material für Dekorationen oder Workshops nutzen, anderen (Kinder-)Gruppen zum Basteln anbieten
- ✓ Mitgliedskarten aus recyceltem Kunststoff einführen, wiederverwendbar durch Klebe-Etiketten, um die Mitgliedsdaten zu aktualisieren

Energie

- ✓ Energielieferanten auswählen, die erneuerbare Energien anbieten
- ✓ **Für jede Gruppe ein:e Zuständige:n für „Licht und Heizung aus nach Nutzung“ bestimmen, an Türen Erinnerungs-Schilder anbringen**
- ✓ Am PC keine stromfressenden Bildschirmschoner nutzen, am Monitor überprüfen, ob Helligkeit und Kontrast reduziert werden können
- ✓ Gebäude-Energieberatung wahrnehmen (in Absprache mit Eigentümer:in)
- ✓ Tageslicht nutzen, Licht nur bedarfsgerecht zuschalten
- ✓ konventionelle Leuchtmittel durch energieeffiziente LEDs oder Leuchtstofflampen ersetzen
- ✓ **Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren installieren, um Energieverbrauch in wenig genutzten Bereichen zu reduzieren (z. B. Toiletten)**
- ✓ Auch digitale und Online-Tools verbrauchen Energie, bei der Planung virtueller Veranstaltung mit abwägen
- ✓ Steckerleisten mit Schalter nutzen, Eco-Modi bei Geräten einstellen
- ✓ Mit Stromzählern an Steckdosen Energie-Sparmöglichkeiten identifizieren

Material, Technik, Dienstleistungen

- ✓ Umweltverträgliche Reinigungsmittel mit Öko-Label kaufen und bedarfsgerecht dosieren
- ✓ Bestellmengen optimieren
- ✓ **Technik und andere Ausrüstung gemeinsam mit anderen Vereinen oder geförderter Institution nutzen, Geräte mieten**
- ✓ Geräte und Systeme regelmäßig warten, um eine effiziente Funktion zu gewährleisten und die Lebensdauer zu verlängern
- ✓ Übersichtliche Inventur führen, um Neukauf zu verhindern
- ✓ **Noch funktionsfähige Elektronikgeräte, die nicht mehr benötigt werden, spenden oder verkaufen**
- ✓ **Flohmarkt und Tauschbörse für nicht mehr verwendete Geräte und Materialien organisieren**
- ✓ Stromsparende (höchste Energieeffizienzklasse) und reparable Geräte beschaffen (mit Servicegarantie), auf Umwelt-Zertifikate achten
- ✓ Geräte und Systeme energieeffizient betreiben sowie Mitglieder im korrekten Umgang schulen (Energiesparmodi und optimierte Einstellungen bei Geräten, kein Standby-Modus nutzen)
- ✓ **Werbekooperationen mit umweltfreundlichen Dienstleister:innen eingehen**
- ✓ **Öffentlichkeit informieren, warum bestimmte Dienstleister:innen ausgewählt wurden (Regionalität, Kraftstoffart bei Transporten, Nachhaltigkeitszertifikate)**

Wärme & Wasser

- ✓ Räume nur nach bei Bedarf beheizen
- ✓ **Bei Veranstaltungen in kühlen oder nicht beheizbaren Räumen in der Einladung darüber informieren und auf Angebote wie Decken und warme Getränke hinweisen, statt Heizpilze oder ähnliches zu nutzen**
- ✓ Veranstaltungen nach Möglichkeit auf die Jahreszeiten ausrichten (z. B. Sommernachts- und Glühweinkonzerte im Freien)
- ✓ Im Sommer Räume abdunkeln und Nachtkühlung nutzen
- ✓ Auf Klimaanlage verzichten
- ✓ Wärmeverluste verhindern (z. B. Wärmeschutzvorhänge, Wärmelecks mit brennender Kerze aufspüren)
- ✓ **Am Handwaschbecken auf der Toilette nur Kaltwasser einstellen**
- ✓ Außenanlagen mit einheimischen und trockenresistenten Pflanzen gestalten, um den Bewässerungsbedarf zu verringern
- ✓ Wassersparende Geräte einsetzen (z. B. Duschköpfe und Wasserhähne)
- ✓ Tropfende Wasserhähne und Spülungen reparieren
- ✓ Wasserverbrauch überwachen, um Einsparungen zu identifizieren
- ✓ Wasser wiederverwenden, wo möglich (z. B. Regenwasser für Zwecke wie Bewässerung und Toilettenspülung)

Schicken Sie uns bitte weitere Beispiele per E-Mail an ✉ klima@kulturfoerdervereine.eu!

CHECKLISTE FÜR EINE KLIMABEWUSSTE VERANSTALTUNG

Vereinsname:	<input checked="" type="checkbox"/>
Energie	
Der Veranstaltungsort bezieht Ökostrom.	<input type="checkbox"/>
Keine Klimaanlage wird genutzt.	<input type="checkbox"/>
Technik	
Es wird vorhandene oder extern ausgeliehene Veranstaltungstechnik eingesetzt.	<input type="checkbox"/>
Mobilität	
Die Anreise per ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß ist möglich und wird auch beworben.	<input type="checkbox"/>
Catering	
Getränke sind in Pfandflaschen abgefüllt.	<input type="checkbox"/>
Es gibt auch vegetarisches Essen und es werden regionale und saisonale Produkte verwendet.	<input type="checkbox"/>
Einweggeschirr wird nicht genutzt.	<input type="checkbox"/>
Papier/Druck	
Auf eine gedruckte Einladung wird verzichtet.	<input type="checkbox"/>
Recyclingpapier wird verwendet.	<input type="checkbox"/>
Abfall	
Es werden Behälter zur Mülltrennung aufgestellt, deutlich markiert und darüber informiert.	<input type="checkbox"/>
Kommunikation	
Die Klimaschutzmaßnahmen werden öffentlich gemacht und kommuniziert (Einladung, Newsletter, Website, vor Ort).	<input type="checkbox"/>

[Checkliste direkt herunterladen](#)

LEITFÄDEN UND HILFEN

Viele Informationsportale, Leitfäden und Werkzeuge zur Vorbereitung und Begleitung von Klimaschutzmaßnahmen existieren bereits. Hier ist eine kleine Auswahl zusammengestellt, Weiteres steht auf der [DAKU-Website](#) bereit.

Basiswissen zum Klimaschutz

Was wir heute übers Klima wissen

Basisfakten zum Klimawandel, die in der Wissenschaft unumstritten sind (Klimafakten)

Ökologischen Fußabdruck austesten

Einfach die persönlichen Auswirkungen auf das Klima ermitteln sowie weiteres Wissenswertes (Brot für die Welt)

CO₂-Kulturstandard und CO₂-Kulturrechner

Gemeinsamer CO₂-Bilanzierungsstandard der Kulturminister:innen sowie Kultursenator:innen der Länder, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Kommunalen Spitzenverbände

Inspirieren, Kommunizieren & Organisieren

Zukunftsfähig – Nachhaltigkeit in Vereinen

Ein Leitfaden zu Strategie und Umsetzung von Nachhaltigkeit, inkl. Klimaschutz, entwickelt gemeinsam mit Vereinen (Participopolis GmbH)

Über Klima sprechen

Handbuch zur Klimakommunikation mit vielen Praxisbeispielen (Klimafakten)

Ohne Kultur keine Nachhaltigkeit

Sammelband von Epert:innen aus Kultur, Umwelt- und Naturschutz, Gewerkschaften, Wirtschaft und Wissenschaft (Deutscher Kulturrat e. V.)

Loslegen: Ideen & Umsetzung

Einfach machen! Ein Kompass für ökologisch nachhaltiges Produzieren im Kulturbereich

Leitfaden für ökologisch nachhaltiges Produzieren mit Checklisten (Kulturstiftung des Bundes)

Nachhaltige Organisation von Veranstaltungen

Leitfaden + Checkliste für nachhaltige Veranstaltungen (Bundesumweltministerium BMUV)

Hier können wir unsere Kultureinrichtung inspirieren

Klimaschutz: Informationen für Kultureinrichtungen

Berichte, Initiativen, Veranstaltungen, Handlungsempfehlungen & Leitfäden (Notfallallianz Kultur – Kulturstiftung der Länder)

Klimabilanzen in Kulturinstitutionen

Umsetzungen & Erfahrungen aus einem Pilotprojekt (Kulturstiftung des Bundes)

Green Culture Anlaufstelle

Spartenübergreifendes Klimaschutz-Kompetenzzentrum für Kultureinrichtungen (Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien)

DIESEN WEGWEISER HABEN GEMEINSAM ERSTELLT:

Bucerius Kunst Club e. V., Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise e. V., Bundesverband der Fördervereine Deutscher Museen für bildende Kunst e. V., DAKU Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V., Förderverein Jahmo e. V., Freunde des Altonaer Museums e. V., Freunde des Nationaltheaters in München e. V., Freunde des Tübinger Zimmertheaters e. V., Freunde und Förderer des Göttinger Barockorchesters e. V., Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e. V., MUTHEA Bundesvereinigung deutscher Musik- und Theater-Fördergesellschaften e. V., Weimarer Kunstgesellschaft e. V.

Vielen Dank für die inhaltliche Beratung:

Dr. Matthias Dreyer (DAKU-Beirat), Anton Klischewski (FC Internationale Berlin 1980 e. V.), Carel Mohn (Klimafakten), Cordula Weimann und Agnes Reuter (Omas for Future)

Impressum

DAKU

Dachverband der
Kulturfördervereine

Text und Redaktion

Katharina Meyer
Ulrike Petzold

Grafik

Tina Kron

Herausgeber

DAKU Dachverband der
Kulturfördervereine in Deutschland e. V.
Otto-Suhr-Allee 94 | 10585 Berlin
www.kulturfoerderevereine.eu

©2024

Teil des Programms ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ
des Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement,
gefördert durch die Stiftung Mercator.



STIFTUNG
MERCATOR

KLIMASCHUTZ